

PERSONALIEN



Alfred Heinrich, der sechzehnjährige Abenteurer, kam nach seinem dritten vergeblichen Versuch, in die Vereinigten Staaten auszuwandern, wieder in Bremen an. Zum viertenmal braucht er nicht mehr als blinder Passagier zu gehen. Seine Freunde in Amerika haben ihm eine legale Einreise zugesichert. Schon jetzt hat er sich völlig amerikanisiert.

Martin Bormann wurde in Kirchentäl bei Lofer-Oesterreich verhaftet. Er ist allerdings nur der älteste Sohn des ehemaligen Reichsleiters. Als Landarbeiter und Privatstudent war Bormann seit September unter dem Namen Martin Borgmann gemeldet. Die Gendarmerie übergab ihn einer amerikanischen Dienststelle, die ihn in ein Internierungslager bei Salzburg schickte.

Paul Tirad, ehemaliger Präsident der interalliierten Rheinlandkommission, wurde posthum geehrt. General König, französischer Oberkommandierender in Deutschland, weihte ein neues französisches Lyzeum in Mainz ein und nannte es „Paul-Tirad-Lyzeum“.

Ruth Wlasak, eine 23jährige Rumänin aus Bukarest, die sich in München aufhielt, folgte dem Beispiel Doris von Knoblauchs und ließ sich in einer Kiste verschicken. Ihr amerikanischer Freund war nach Wien versetzt worden. Um wieder in seiner Nähe zu sein, reiste sie als Eisenbahn-Frachtgut nach Wien. Unterwegs wurden Militärpolizisten im Zuge durch Klopfzeichen auf die Kiste aufmerksam, öffneten sie und bewahrten das Mädchen gerade rechtzeitig vor dem Ersticken.

Werner Krauß hat wenig Glück mit seiner Entnazifizierung. Nach seiner zweiten Entlastung durch die Stuttgarter Spruchkammer legte der öffentliche Ankläger, Hans Schäfer, Berufung gegen das Urteil ein. Er stützt sich darauf, daß Krauß in dem Film „Jud Süß“ mitgewirkt habe. Von „unwiderstehlichem Zwang“ zur Uebernahme der Rolle könne nicht die Rede sein.

Kammersänger Max Lorenz, der deutsche Tenor, wurde an die New Yorker Metropolitan-Oper verpflichtet. Lorenz ist der erste deutsche Bühnenkünstler, der nach dem Kriege in die Vereinigten Staaten engagiert wurde.

Linda Darnell, die 24jährige amerikanische Filmschauspieler, Hauptdarstellerin in dem Film „Auf ewig Amber“, verherrlichte durch ihr Spiel die Unmoral. Aus diesem Grunde haben die Katholiken der USA den Film verdammt.

Ilse Koch, die 41jährige Frau des ehemaligen Kommandeurs des Kz-Buchenwald, gebar im Krankenhaus von Landsberg ein uneheliches Kind. Nach ihrer Genesung wird Frau Koch in das Landsberger Gefängnis zurückkehren, wo sie ihre lebenslängliche Freiheitsstrafe abbußt. Das Kind wird der Kinderfürsorge übergeben.

Walter Rothenburg, der Hamburger Box-Promoter, darf wieder Spiele managen. Der Hamburger Boxsportverband hatte ihn auf Lebenszeit ausgeschlossen, da er Anschuldigungen gegen bekannte Boxer und Veranstalter erhoben hatte. In der Berufungsverhandlung stellte sich heraus, daß die Beschuldigungen größtenteils zu Recht bestanden. Er hatte nur den Rechtsweg über seine Fachschaft nicht eingeschlagen.

Bert Brecht, der deutsche Schriftsteller in Amerika, wollte nach Deutschland reisen. Zuständige Behörden der Vereinigten Staaten verweigerten die Ausreise.

J. B. Priestley, der englische Schriftsteller, sollte an der UNESCO-Konferenz in Mexiko City teilnehmen. Er teilte dem englischen Erziehungsminister mit großem Bedauern mit, er könne nicht fahren, da seine Tochter krank sei. Sie ist zwar auf dem Wege der Besserung. Aber Priestley will nicht eher abreisen, bis sie vollständig wiederhergestellt ist.



Maxie und Ernst Baier, ehemalige Europa-meister im Eis-Paarlauf, sind entnazifiziert und trainieren für die kommende Saison. Sie wollen im nächsten Winter eine Tournee durch die größten deutschen Städte unternehmen.

Albert Bassermann spielt eine Hauptrolle in dem englischen Film „Der rote Schuh“. Anschließend will er nach Amerika gehen und in New York den Mephisto im „Faust“ spielen. Im April und Mai nächsten Jahres will er wieder in Europa sein, um im Wiener Volkstheater und bei den Züricher Festspielen aufzutreten. Er wäre gern in Wien geblieben, erzählte er. Das Theater sei dort so gut, wie es immer war.

Emmy Göring und andere Nazi-Führer-Frauen warten seit Mai auf ihre Aburteilung. Bisher hat die Beweisaufnahme gegen Frau Göring keine Ergebnisse erbracht, weil ihr Tagebuch abhanden gekommen ist. In den vergangenen acht Wochen hat man nach dem verschwundenen Buch gefahndet — ohne Ergebnis.

Dr. Ole G. Landsverk, Atomwissenschaftler der Universität Chicago, hat einen Detektor für die tödlichen Gamma-Strahlen der Atombombe konstruiert. Der Wissenschaftler behauptet, der Detektor sei trotz seines Taschenformats in einem künftigen Kriege die einzige Erfindung, die für den Frontgebrauch verwendungsfähig sei. Von dem Gerät könne man ablesen, wie groß die Menge der Todesstrahlen in einem bestimmten Kampfgebiet sei.

Franjo Puncec, ehemaliger jugoslawischer Tennismeister und Daviscupspieler, stellte einen Einwanderungsantrag nach Australien. Puncec nimmt jetzt in Aegypten an einer Reihe von Turnieren teil. Als Grund für seinen Antrag führt er Differenzen mit dem „totalitären Regime“ in seiner Heimat an.

I. B. Sandbach, ein Londoner Friedensrichter, legte nach langjähriger Tätigkeit seinen Posten nieder. An seinem letzten Amtstage erschien ein älterer Mann, den er wegen kleinerer Vergehen über 100mal bestraft hatte. Er überreichte dem Friedensrichter eine silberne Schnupftabakdose mit der Inschrift: „Für große Fairness“.

Louis Carrizales, ein französischer Maler, sieht mit 88 Jahren Vaterfreuden entgegen. Seine 23jährige Frau, die er vor drei Jahren heiratete, wird ihm in Kürze das erste Kind schenken. Seine Rüstigkeit führt er auf tägliche Gymnastik und reichen Paprikaschotengenuß zurück.



Dorothea Wieck, die Berliner Bühnen- und Filmschauspielerin, ist nicht tot, wie fälschlicherweise nach dem Bombenangriff auf Dresden 1944 berichtet wurde. Im kommenden Winter wird sie wieder an Berliner Bühnen spielen. Im Frühjahr 1948 will sie eine Tournee durch westdeutsche Städte unternehmen.